

Vielfalt im Dialog erleben

In der Landeshauptstadt und der Region Hannover leben insgesamt über eine Millionen Menschen. Zum Glück sind nicht alle gleich: Sie unterscheiden sich unter anderem in Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, ihren Interessen, ihrer Herkunft, ihrer Sprache und ihrer Weltanschauung. Diese Verschiedenheit stellt eine große Bereicherung für unser gemeinsames Zusammenleben dar.

Unterschiedlichkeit bietet die Chance, voneinander zu lernen, einander zu respektieren und Diskriminierungen abzubauen – wenn miteinander statt übereinander gesprochen wird.

Mit der Reihe „Vielfalt im Dialog erleben“ wollen wir eine Plattform für den Austausch schaffen und Vielfalt in unserer Gesellschaft erfahrbar machen. Dafür werden wir in loser Reihenfolge verschiedene Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten anbieten.

Angesprochen sind Studierende, Gasthörernde und Mitarbeiter_innen der Leibniz Universität Hannover sowie aller hannoverschen Hochschulen, Teilnehmende an der Lehrerfort- und Weiterbildung und an Studienseminaren sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Veranstaltungsreihe wird durchgeführt von



GASTHÖRENDE- &
SENIORENSTUDIUM

ZENTRALE EINRICHTUNG FÜR
weiterBILDUNG•



Kooperationsstelle
Hochschulen 

& **Gewerkschaften**
Hannover-Hildesheim

in Kooperation mit:

Hannoversches Diversity-Netzwerk (HaDi) – Initiative der Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule (VHS) Hannover in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk ALBuM.

Di. 29. Nov. 2016

18:15 – 19:45 Uhr

Raum F128 im Welfenschloss
(Gebäude 1101, Welfengarten 1,
30167 Hannover)

Vielfalt 
im
Dialog
 erleben

**Sport – preiswerteste
Sozialarbeit?**

**Sportvereine –
Integrationsfaktor
Nummer eins?**

Über Möglichkeiten und Grenzen

der Entfaltung der sozialen Potenziale des Sports

Der Sport mit seinen in ihm angelegten sozialen Potenzialen wird von Seiten der Politik, der Pädagogik, der Sportorganisationen geradezu als Königsweg zur Kultivierung menschlichen Verhaltens gepriesen. Sportvereine werden gelobt als sozialarbeiterischer Dienstleister par excellence, als Institutionen, die Integration geradezu spielerisch, im Handumdrehen ermöglichen. Berichte über Gewalt, Diskriminierungen, Doping im Sport weisen aber auch darauf hin, dass sich die Kultivierungsmöglichkeiten menschlichen Handelns durch den Sport und damit seine sozialen Potenziale nicht von selbst entfalten. Dazu bedarf es einer spezifischen Inszenierung des Sports, sowie entsprechender Kompetenzen und vor allem auch Ressourcen. Nicht überall wo Sport darauf steht, ist auch Prävention, Integration drin. Die Beantwortung der Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen der Entfaltung und Nutzbarmachung der sozialen Potenziale des Sports steht im Zentrum der Veranstaltung.

Referent:

Prof. Dr. Gunter A. Pilz, Institut
für Sportwissenschaft, Leibniz
Universität Hannover

Moderation:

Sebastian Knust, Leiter Hochschul-
sport Hannover, Leibniz Universi-
tät Hannover

Information & Kontakt:

Dr. des. Karolina Kempa, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Hannover-Hildesheim, Schloßwender Straße 7, 30159 Hannover
Tel.: +49 (0) 511 762 - 19 783 Fax: +49 (0) 511 762 - 19321
Email: karolina.kempa@zew.uni-hannover.de